

Please check the examination details below before entering your candidate information

Candidate surname

Other names

**Pearson Edexcel
Level 3 GCE**

Centre Number

--	--	--	--	--

Candidate Number

--	--	--	--	--

Time 2 hours

Paper
reference

9GN0/01

German

Advanced

PAPER 1: Listening, reading and translation

You must have:

Listening equipment
CD/MP3

Total Marks

Instructions

- Use **black** ink or ball-point pen.
- **Fill in the boxes** at the top of this page with your name, centre number and candidate number.
- Answer **all** questions.
- Answer the questions in the spaces provided
– *there may be more space than you need.*
- Candidates are recommended to start with Section A: Listening and work through each section as presented in the answer booklet.
- We recommend you spend 50 minutes on Section A: Listening, 50 minutes on Section B: Reading and 20 minutes on Section C: Translation into English.
- You must **not** use a dictionary.

Information

- The total mark for this paper is 80.
- The marks for **each** question are shown in brackets
– *use this as a guide as to how much time to spend on each question.*

Advice

- Read each question carefully before you start to answer it.
- Try to answer every question.
- Check your answers if you have time at the end.
- Good luck with your examination.

Turn over ►

P65669A

©2021 Pearson Education Ltd.

1/1/1/1/1



Answer ALL questions. Write your answers in the spaces provided.

Some questions must be answered with a cross in a box ☒. If you change your mind about an answer, put a line through the box ☒ and then mark your new answer with a cross ☒.

SECTION A: LISTENING

We recommend you spend no more than 50 minutes on this section. Questions 2, 3 and 4(a) do not require full sentences and you may respond using single words or phrases.

Summary Question 4(b) does not require full sentences and you may respond using short phrases.

You may use words from the listening passages but you must not transcribe whole sections.

You are going to listen to 5 passages. The duration of each passage is approximately:

- Passage 1 = 1 minute 45 seconds**
- Passage 2 = 1 minute 24 seconds**
- Passage 3 = 2 minutes 47 seconds**
- Passage 4a = 1 minute 56 seconds**
- Passage 4b = 1 minute 59 seconds**

You will be in charge of the recording and may listen to each passage as often as you wish and write your answers whenever you wish to do so.

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



Hörtext 1 – Der deutsche Film und Migranten

1 Sie hören diesen Bericht über die deutsche Filmindustrie. Kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort an.

(i) Der deutsche Film zeigt oft ...

<input type="checkbox"/>	A deutsche Reinigungskräfte.
<input type="checkbox"/>	B Szenen mit türkischen Ärzten.
<input type="checkbox"/>	C nur Deutsche im Alltag.
<input type="checkbox"/>	D Stereotype über Ausländer.

(ii) Die Darstellung der deutschen Gesellschaft in Filmen ist ...

<input type="checkbox"/>	A vielseitig.
<input type="checkbox"/>	B ungenau.
<input type="checkbox"/>	C repräsentativ.
<input type="checkbox"/>	D kritisch.

(iii) Schauspielerinnen mit Migrationshintergrund bekamen 2019 ...

<input type="checkbox"/>	A keine Hauptrollen in den beliebtesten Filmen.
<input type="checkbox"/>	B 9% aller Hauptrollen in deutschen Filmen.
<input type="checkbox"/>	C genauso viele Hauptrollen wie männliche Kollegen.
<input type="checkbox"/>	D mehr Hauptrollen als ihre männlichen Kollegen.

(iv) Deutsche Produzenten wollen ...

<input type="checkbox"/>	A die Situation ändern.
<input type="checkbox"/>	B keine Entscheidungen treffen.
<input type="checkbox"/>	C ihre eigene Welt darstellen.
<input type="checkbox"/>	D mehr Zeit gewinnen.

(Total for Question 1 = 4 marks)



Hörtext 2 – Rückkehr in den Osten – ein neuer Trend

2 Hören Sie diesen Bericht. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

(a) Warum ist das Ehepaar Beerenburg in den Westen gezogen?

(1)

(b) Wie beurteilt Thomas **zwei** Bereiche seines Lebens im Westen?

(2)

(c) Weshalb wollen besonders Familien in den Osten zurück?

(1)

(d) Wer hat es im Osten leicht, Arbeit zu finden?

(1)

(Total for Question 2 = 5 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Hörtext 3 – Soziale Medien und Demokratie

3 Hören Sie dieses Interview über die Einstellung der Deutschen zu Facebook. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

(a) Was denkt die Mehrheit der Deutschen laut einer Umfrage über Facebook? Nennen Sie **zwei** Details. (2)

.....

.....

(b) Wie beeinflussen soziale Medien ihre Nutzer laut Frau Schneider? Geben Sie **zwei** Beispiele. (2)

.....

.....

(c) Was macht Frau Schneider, wenn sie Facebook benutzt? (1)

.....

.....

(d) Auf welche Weise sind laut Herrn Slawek soziale Netzwerke positiv für die Demokratie? Nennen Sie **zwei** Details. (2)

.....

.....

(e) Wie will man ausländische Einflussnahme auf Wahlen verhindern? (1)

.....

.....

(f) Beschreiben Sie Herrn Slaweks Gebrauch von sozialen Medien. (1)

.....

.....

(Total for question 3 = 9 marks)



Hörtext 4 – Die 4-Tage-Woche: Das Arbeitszeitmodell der Zukunft?

4 (a) Sie hören ein Interview über das Konzept der 4-Tage-Arbeitswoche. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

(i) Welche Arbeitszeitmodelle gibt es schon in Deutschland, um Arbeitnehmern zu helfen? Nennen Sie **zwei** Details. (2)

(ii) Warum brauchen Arbeitnehmer laut Christian flexiblere Arbeitszeiten? (1)

(iii) Was sind laut dem Text die Vorteile der 4-Tage-Woche für den Arbeitgeber? Nennen Sie **zwei** Details. (2)

(iv) Wann sollte der Schichtleiter arbeiten? (1)

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



Fassen Sie den folgenden Hörtext zusammen. Kurze Antworten sind ausreichend.

Geben Sie drei Details für Frage 4(b)(i) und drei Details für Frage 4(b)(ii).

Hörtext 4(b) – Die 4-Tage-Woche: Das Arbeitszeitmodell der Zukunft.

(b) Hören Sie, was Herr Mähner und Frau Kempa darüber sagen. Antworten Sie **auf Deutsch**.

(i) Fassen Sie zusammen, was Herr Mähner über die folgenden Themen sagt:

- Produktivität (1)
- Einstellung zur Arbeit (1)
- Schwierigkeiten mit diesem Arbeitsmodell (1)

.....

.....

.....

.....

(ii) Fassen Sie zusammen, was Frau Kempa über die folgenden Themen sagt:

- Abwesenheiten (1)
- Zusammenarbeit (1)
- Stress (1)

.....

.....

.....

.....

(Total for Question 4 = 12 marks)

TOTAL FOR SECTION A = 30 MARKS

DO NOT WRITE IN THIS AREA



SECTION B: READING

We recommend you spend around 50 minutes on this section.

Open-response questions do not have to be written in full sentences and you may respond using single words or phrases. You may use words from the texts but you must not copy whole sections.

5 Lesen Sie diesen Bericht über den österreichischen Sänger Andreas Gabalier.

Andreas Gabalier

Andreas Gabalier aus dem österreichischen Graz füllt schnell die Hallen und Stadien sowohl in seinem Heimatland wie auch in Deutschland. Das Geheimnis seines Erfolgs? Er ist der erste Volks-Rock'n'Roller und setzt damit einen neuen Trend: Er kombiniert Schlager mit lauten Gitarren. Sein sechstes Studioalbum bietet die gewohnte Auswahl an Musik für Skihütten, Oktoberfest, Stadien und romantische Abende – mal lauter, mal leiser, mal ausgelassener, mal ernster – und handelt von üblichen Themen.

Bevor Andreas Gabalier seine sensationelle Karriere startete, entschied er sich vorerst für ein Studium der Rechtswissenschaften in Graz, das er jedoch nie beendete. Neben dem Studium textete und komponierte er Songs. Per Zufall landete er dann im „ORF“-Landesstudio Steiermark und präsentierte zwei seiner Lieder. Danach war sein Erfolg in Österreich plötzlich da.

Auch in Deutschland wurde man langsam immer aufmerksamer auf den Volks-Rock'n'Roller. Endgültige deutschlandweite Bekanntheit erlangte er durch seine Teilnahme an der TV-Sendung „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“.

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



Ergänzen Sie folgende Sätze. Kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort an.

(i) Die Konzerte von Andreas Gabalier sind im Moment ... beliebt.

<input checked="" type="checkbox"/>	A hauptsächlich in seiner Heimatstadt
<input checked="" type="checkbox"/>	B eigentlich nur in Deutschland
<input checked="" type="checkbox"/>	C vor allem auf Bierfesten in Bayern
<input checked="" type="checkbox"/>	D in Österreich und auch in Deutschland

(ii) Andreas' Musik ist ungewöhnlich, weil sie ...

<input checked="" type="checkbox"/>	A traditionelle Themen anspricht.
<input checked="" type="checkbox"/>	B eine Mischung aus Schlager und Rock ist.
<input checked="" type="checkbox"/>	C abwechslungsreich ist.
<input checked="" type="checkbox"/>	D nur live zu hören ist.

(iii) Andreas hat seine Musikkarriere ...

<input checked="" type="checkbox"/>	A genau geplant.
<input checked="" type="checkbox"/>	B nach seinem Uniabschluss begonnen.
<input checked="" type="checkbox"/>	C zufällig gestartet.
<input checked="" type="checkbox"/>	D sofort nach der Schule angestrebt.

(iv) Fernsehen spielte bei seinem bundesweiten Erfolg ... Rolle.

<input checked="" type="checkbox"/>	A überhaupt keine
<input checked="" type="checkbox"/>	B nur eine kleine
<input checked="" type="checkbox"/>	C eine entscheidende
<input checked="" type="checkbox"/>	D eine gemäßigte

(Total for Question 5 = 4 marks)



- 6 Lesen Sie diesen Ausschnitt aus dem Buch *Crazy* von Benjamin Lebert, in dem er über seine Schulzeit erzählt.

Im Matheunterricht

An einem Ausfragetag befiehlt uns Herr Falkenstein, unser Mathelehrer, die Bücher zu schließen. Mit stechendem Blick sucht er ein Opfer. Schon dann habe ich eigentlich genug. Er droht, er werde nun jemanden über die letzte Stunde befragen. An der Tafel. Vor allen. Wehe, einer könne das nicht. Langsam erhebt er sich von seinem Lehrstuhl. Der Schweiß läuft mir über die Stirn. Ich will nicht ausgefragt werden. Warum sagt er nicht gleich, wer drankommt? Oder warum trägt er mir nicht gleich einen Sechser ein? Das wäre einfacher. Franz ist genauso nervös. Mathe ist ohnehin schwierig, und Falkenstein kann so richtig gemeine Aufgaben stellen.

„Na, Franz, hast du dich gut vorbereitet?“ Franz lehnt sich zurück. Streckt seine Arme vor. „Doch“, sagte er flüsternd. *Doch* ist gut. Mit *Nein* wäre er dran gekommen. Mit *Ja* wahrscheinlich auch. Mit *Doch* ist die Gefahr an ihm vorübergegangen. Falkenstein geht weiter und blickt auf. Ich zittere.

Welche Sätze sind richtig? Kreuzen Sie die **vier** richtigen Sätze an!

<input checked="" type="checkbox"/>	A Heute werden alle Schüler in Mathe abgefragt.
<input checked="" type="checkbox"/>	B Die Schüler vertrauen ihrem Lehrer Herrn Falkenstein.
<input checked="" type="checkbox"/>	C Der Erzähler Benjamin schätzt seine Mathekenntnisse als eher gering ein.
<input checked="" type="checkbox"/>	D Das Ausfragen wird vor der Klasse stattfinden.
<input checked="" type="checkbox"/>	E Herr Falkenstein stellt normalerweise gerechte Fragen.
<input checked="" type="checkbox"/>	F Benjamin und Franz haben Angst.
<input checked="" type="checkbox"/>	G Benjamin und Franz haben sich gut auf das Ausfragen vorbereitet.
<input checked="" type="checkbox"/>	H Zuerst fragt Herr Falkenstein Benjamin aus.
<input checked="" type="checkbox"/>	I Herr Falkenstein zögert den Auswahlprozess hinaus.

(Total for Question 6 = 4 marks)



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

7 Lesen Sie diesen Text über die lebendigen Traditionen in der Schweiz. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Die Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz

Mit dem Beitritt zum UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des immateriellen Kulturerbes – das sind lebendige Traditionen, gelebte Kultur, Wissen und Kunst – musste die Schweiz 2012 eine Liste ihres Kulturerbes erarbeiten, die regelmäßig aktualisiert werden soll. Die bestehende Liste ist nun erstmals erneuert worden und 34 Traditionen wurden hinzugefügt.

Basler Fasnacht, Schweizer Grafikdesign oder die Winzerfeste sind alle auf der Liste, weil sie hier und jetzt in der Schweiz praktiziert werden und Teil ihrer kulturellen Vielfalt und Identität sind. Außerdem verändern diese Traditionen sich ständig und erfinden sich neu.

Die Liste lenkt die Aufmerksamkeit der Menschen auf das nationale Kulturerbe, da es oft zwischen den Generationen verbindet und einen besseren Austausch ermöglichen kann. So begegnen sich beispielsweise am Berner Zwiebelmarkt Jung und Alt, Stadt und Land, Einheimische und Einwanderer, um die Zwiebel und das Volksfest zu feiern. Die Liste soll außerdem zeigen, wie wichtig Feste und Traditionen in der Schweiz sind und sie im ganzen Land fördern.

(a) Warum musste die Schweiz eine Liste der lebendigen Traditionen schreiben? (1)

(b) Welche Bedingung muss eine Tradition erfüllen, um auf die Liste zu kommen?
Nennen Sie **zwei** Details. (2)

(c) Welche positiven Effekte haben lebendige Traditionen? Geben Sie **zwei** Beispiele. (2)

(d) Was soll die Liste bewirken? (1)

(Total for Question 7 = 6 marks)



- 8 Lesen Sie diesen Bericht aus dem Jahr 2007 zum Thema Gastarbeiter in der Bundesrepublik Deutschland (BRD). Beantworten Sie folgende Fragen **auf Deutsch**.

Der Beitrag der Gastarbeiter zum Wirtschaftswunder

Knapp zehn Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs beabsichtigte der deutsche Wirtschaftsminister Ludwig Erhard, einige Hunderttausend von Italienern in die BRD zu holen. Es war mutig und vorausschauend. Dieser Plan war aber nicht beliebt, denn in der Bundesrepublik gab es 7 % Arbeitslosigkeit und 13 Millionen Vertriebene und Flüchtlinge aus dem Osten. Erhard vertraute jedoch auf positive wirtschaftliche Prognosen. Außerdem sollte die Wehrpflicht wieder eingeführt werden und so mussten junge Männer erst einmal zur Bundeswehr.

1955 trat der deutsch-italienische Anwerbevertrag in Kraft und die ersten Züge mit jungen, arbeitswilligen Italienern erreichten die Bundesrepublik. Auch mit anderen Ländern wie Spanien, Griechenland und der Türkei wurden Anwerbeverträge abgeschlossen. Der Staat vermittelte die Neuankömmlinge an geeignete Unternehmen, zunächst vor allem in der Schwerindustrie und auf dem Bau, dann auch in der Automobilindustrie.

Die „Gastarbeiter“ kamen, um sich in der Fremde Geld zu verdienen, mit dem sie sich in ihrer Heimat später eine Existenz aufbauen wollten. Deswegen blieben ihre Familien zunächst zu Hause und die Männer lebten in barackenartigen Unterkünften. Ihr Aufenthalt sollte nicht lange sein. Deswegen erhielten die Gastarbeiter zuerst kurze Arbeitsverträge, um Rotation zu ermöglichen. Da Firmen aber nicht immer wieder neue Arbeitskräfte schulen wollten, die kein Deutsch konnten, blieben die Arbeiter über viele Jahre.

Der Beitrag der Gastarbeiter zum Wiederaufbau Westdeutschlands und dem Wirtschaftswunder war enorm. Viele sind geblieben, haben Familien nachgeholt und sind jetzt ein wichtiger Teil der deutschen Gesellschaft.

- (a) Was wollte der deutsche Wirtschaftsminister Ludwig Erhard machen? (1)

- (b) Nennen Sie **zwei** Gründe für Erhards Plan. (2)

- (c) Was ermöglichte den Italienern, 1955 in der BRD zu arbeiten? (1)



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(d) Was erhofften die Gastarbeiter von ihrem Aufenthalt in der BRD? (1)

(e) Woher weiß man, dass die Gastarbeiter anfangs nicht lange bleiben wollten? (1)

(f) Warum hat man die ersten Arbeiter länger behalten? Nennen Sie **zwei** Details. (2)

(Total for Question 8 = 8 marks)



- 9 Lesen Sie diesen Artikel über den geplanten Kohleausstieg in Deutschland. Beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

Ist der Kohleausstieg machbar?

Deutschland hat sich zum Klimaschutzziel gesetzt, die Emissionen von Treibhausgasen bis zum Jahr 2050 um 85 % gegenüber den Werten von 1990 zu reduzieren. Das ist nach Expertenmeinung nur mit einem kompletten Kohleausstieg möglich. Auch im internationalen Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 haben viele Länder wie Deutschland zugestimmt, dass sie die Nutzung fossiler Energieträger wie Kohle beenden werden. Somit hat Deutschland zwei Gründe, den geplanten Kohleausstieg so schnell wie möglich zu vollenden.

Doch es sind nicht nur Klimaschutzziele allein, die für einen schnellen Ausstieg sprechen. Schon lange wird von der Energiewende gesprochen, doch noch immer sind knapp 42 % des deutschen Stroms Kohlestrom. Das ist fast die Hälfte und zeigt somit ein großes Potential für Verbesserungen.

Bekanntlich ist Kohlestrom schlecht fürs Klima, weil diese Energie viel CO₂ produziert. Außerdem werden bei der Produktion von Energie durch Kohle massiv Landschaften und Land zerstört und das führt zu einem Verlust von Tier- und Pflanzenarten. Bergbau-Unternehmen verbrauchen auch sehr viel Grundwasser, das man besser für die Trinkwasserversorgung in Deutschland nutzen sollte. Gesundheitsschädlich für den Menschen sind vor allem die Schwermetalle und der Feinstaub in der Luft.

Als Argument gegen ein schnelles Abschalten der rund 20 ältesten Kohlekraftwerke Deutschlands wird gesagt, dass die Stromversorgung dann nicht mehr sicher sei. Des Weiteren hat Deutschland auch in den letzten Jahren an Kohlestrom festgehalten und in Kohlebau investiert und diese Investitionen würden verloren gehen. Betroffene Regionen wie Nordrhein-Westfalen hätten große Probleme, da viele Arbeitsplätze verloren gehen würden.

Daher wird es zu einem großen strukturellen Wandel kommen müssen, um dem Verlust dieser Arbeitsplätze vorzubeugen. Die Politik muss hier neue zukunftssichere Stellen schaffen und das schnell. Aber um das Klima und die Umwelt zu schützen, muss man handeln. Und somit ist ein Kohleausstieg notwendig, um Klimaziele zu realisieren.



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(a) Warum will Deutschland den Kohleausstieg vorbereiten? Nennen Sie **zwei** Details. (2)

.....

.....

(b) Woher weiß man, dass die Energiewende in Deutschland wenig Fortschritt macht? (1)

.....

(c) Welche Konsequenzen hat Kohlestrom für die Menschen? Nennen Sie **zwei** Details! (2)

.....

.....

(d) Welche Argumente gegen die Schließung von Kohlekraftwerken werden genannt? Geben Sie **zwei** Beispiele. (2)

.....

.....

(e) Wie kann man betroffene Regionen am besten vorbereiten? (1)

.....

(Total for Question 9 = 8 marks)

TOTAL FOR SECTION B = 30 MARKS



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(Total for Question 10 = 20 marks)

TOTAL FOR SECTION C = 20 MARKS
TOTAL FOR PAPER = 80 MARKS



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

BLANK PAGE



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

BLANK PAGE



Der deutsche Film und Migranten

Source from: <https://www.zdf.de/kultur/forum-am-freitag/forum-am-freitag-vom-1-februar-2019-100.html>

Rückkehr in den Osten – ein neuer Trend

Source from: <https://www.youtube.com/watch?v=8tnoNXf8ZB8>

Soziale Medien und Demokratie

Source from: <https://www.youtube.com/watch?v=LDreh83GrGM>

Die 4-Tage-Woche: Das Arbeitszeitmodell der Zukunft?

Source from: <https://www.bing.com/videos/search?q=4-tage-woche&&view=detail&mid=2F06F1897049646B9B982F06F1897049646B9B98&&FORM=VDRVRV>

Die 4-Tage-Woche: Das Arbeitszeitmodell der Zukunft.

Source from: <https://www.youtube.com/watch?v=9SOk2LRNt8o>

Andreas Gabalier

Source from: <http://www.schlager.de/stars/andreas-gabalier/>
<https://www.in-online.de/Nachrichten/Kultur/Kultur-im-Norden/Die-Ervolksmusik-des-Andreas-Gabalier>

Im Matheunterricht

Source from: 'Crazy', Benjamin Lebert, Wilhem Goldmann Verlag GmbH 11 Edition

Die Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz

Source from: <http://lebendige-traditionen.ch/informationen/00269/00310/00312/index.html?lang=de>
<http://www.lebendige-traditionen.ch/informationen/index.html?lang=de>

Der Beitrag der Gastarbeiter zum Wirtschaftswunder

Source from: https://www.focus.de/wissen/mensch/geschichte/migration/tid-7162/die-gastarbeiter_aid_70431.html

Ist der Kohleausstieg machbar?

Source from: <https://www.entega.de/blog/kohleausstieg/>

Translation based on:

Source from: <http://www.deutschesgeschichten.de/zeitraum/themaplus.asp?KategorieID=1006&InhaltID=1630&Seite=>

